

EPITRAGINEN DER SAMMLUNG LUIS E. PEÑA G. UND MOACIR ALVARENGA  
MIT BESCHREIBUNG NEUER ARTEN (Coleoptera: Tenebrionidae)

Heinz Freude (\*)

SUMARIO

El autor hace un estudio de una gran colección de Epitragini (Coleoptera: Tenebrionidae) de la colección Luis E. Peña G. (Santiago de Chile). Da una nueva clave para el género *Omopheres* Casey y describe tres nuevas especies también del Sr. Moacir Alvarenga (Río Janeiro: Brasil): *Omopheres peñai* n.sp.; *Ortheolus furcatus* n.sp. y *Hemasodes alvarengai* n.s.p.

SUMMARY

The author reports on a large material of Epitragini (Tenebrionidae) of the collection Luis E. Peña G. (Santiago: Chile). Gives a new key of the genus *Omopheres* Casey and describes 3 new species, also from Sr. Moacir Alvarenga (Río de Janeiro: Brasil): *Omopheres peñai* n. sp., *Ortheolus furcatus* n.s.p. and *Hemasodes alvarengai* n.s.p.

Herr Luis E. Peña übersandte mir 1978 umfangreiches Material seiner Sammlung zur Bearbeitung und Herr Moacir Alvarenga hatte die grosse Liebeshwürdigkeit, mir Epitraginen seiner Ausbeuten geschenkt zu überlassen. Beiden Herren danke ich herzlichst für ihr Entgegenkommen. Das ziemlich umfangreiche Material vermittelte neue Aspekte und enthielt auch neue Arten, so dass ein Bericht darüber angebracht ist. Besonders reich vertreten war die Gattung *Omopheres* Casey, dagegen fehlten merkwürdigerweise die Gattungen *Geoborus* und *Nyctopetus*, welche von mir bereits 1959 in einer Revision behandelt worden waren. Verständlicherweise waren auch eine ganze Anzahl von anderen artenarmen oder monotypischen Gattungen nicht vertreten. Ich berichte zunächst in systematischer Reihenfolge über das Material der Sammlung Peña mit Angabe der Fundorte und bedanke mich hier auch für freundliche Überlassung von Belegexemplaren für meine Spezialsammlung.

Liste der Arten der Sammlung Peña.

*Epitragus similis* Steinh. Die auch in Gestalt und Oberflächenstruktur sehr variable Art war in Exemplaren zwischen 7-11 mm vertreten. Fundorte Bolivien: Cochabamba; Marquilla, 2200 m, (E. Aiquile), 10.II.76; Tora (S), Río Mizque, 8.9.II.1976; Villa Granados, 2200 m, 10.II.76; Saipina (W), 1400 m, 15.II.76; Peña Colorada (E), 1500 m, 10.II.76 und 1800 m, 12.II.76; Dolicha, 3.II.76; N. Cochabamba, Parotani, 2700 m, 26.I.76; Zamora: Epizana/Sucre, 1900 m, 19.II.76; Pte. Arce, 1900 m, Sucre, 20.II.76; Yotala (E), 2400 m, Sucre, 24.II.76; Potosí:

Betanzos (E), 3000 m, 24.II.76; Tarija: Piedra Pintada, 2000 m, 14.III.76; alle leg. Luis E. Peña. Trinidad, Beni, Bolivia, 4.I.1949, leg. G. Kuschel. Argentina: Tucumán, El Tala, 14.II.1970; 20 km. E. Salta, 9.X.68; Río Yuspe, 900 m. Cosquin, Pcia. Cord., 11.IV.1972; leg. Bordon; San Luis, El Moro, I.71, alle leg. Luis E. Peña (ausser Río Yuspe).

*Epitragus kulzeri* Marc. 3 Exemplare zwischen 9,5 - 10,5 mm, alle leg. Luis E. Peña. Bolivien: Cochabamba, Peña Colorada (E), 1500 m, 10.II.76 und Yotala (E), 2400 m, Sucre, 24.II.76; Argentina: 20 km. N. La Rioja, 24/25.IX.1968.

*Hemasodes minutus minutus* (Steinh) 7 Exemplare zwischen 6-7 mm. alle von Argentina, 20 km N. La Rioja, 24/25.IX.1968, leg. Luis E. Peña.

*Hemasodes minutus cordicollis* Freude. 1 Exemplar von 7,5 mm. Bolivia, Cochabamba, Villa Granados, 220 m, 10.XI.76, leg. L.E. Peña.

*Hemasodes eisentrauti eisentrauti* Freude. 41 Exemplare von 7-10 mm. Alle in Argentinien von Herrn Luis E. Peña gesammelt. Die Fundorte sind: 20 km N. La Rioja, 24/25.IX.1968; 16 km. N. Catamarca, 25/26.IX.1968; Catamarca, 26.IX.68; El Rincón Andalgalá, Tucumán, 3.X.1968 und 27 km. S. Güemes, Salta, 10.X.68.

*Hemasodes cartwrighti* Freude. 14 Exemplare von 8,5-10 mm. Von Herrn Luis E. Peña in Argentina 20 km. N. La Rioja, 24/25.IX.1968, und 16 km. N. Catamarca, 25/26.IX.1968, gesammelt.

*Hemasodes arcicollis* (Berg). 2 Exemplare, 9 und 9,5 mm. von Herrn Peña in Bolivien, Zudañez, 2500 m, Chuquisaca, 3.III.76, erbeutet.

(\*) Landshuter Allee 156, D-8-- München, West Germany

### Gattung *Omopheres* Casey.

Bei Sichtung des Materials dieser Gattung ergaben sich ausser einer neuen Art neue Erkenntnisse insbesondere für die Arten *O. gigas* und *nitidicollis*, die ausführlicher behab delt werden müssen und eine Neufassung meiner Bestimmungstabelle von 1967 erforderlich machen, welche anschliessend an die Neubeschreibung gegeben wird.

*Omopheres gigas* (Steinh.) ist grössenmässig nicht eindeutig von einigen anderen Arten zu trennen. Von den anderen Arten unterscheidet sich *gigas* durch seine ziemlich scharf gekantet aufgewölbten Seitenloben (Wangen), die fast rechtwinklig nach vorn oben vorstehen. Dieses Merkmal findet sich aber gleichermassen bei *O. nitidicollis* (Fairm.), dessen Maximalgrösse sich mit der Minimalgrösse von *gigas* überschneidet. Die Trennung beider ist in diesen Grössenbereich ausserordentlich schwierig. *O. nitidicollis* ist im Durchschnitt etwas schlanker, auch die Fühler, die die Halsschildbasis um 2-3 Glieder überragen, bei *gigas* höchstens um 1 Glied, sowie die Hinterbeine, die bei *nitidicollis* schlanker und länger sind, nur das Klauenglied ist von oben gesehen kräftiger und hat stärkere, aber längere Klauen, besonders beim ♂ *O. nitidicollis* unterscheidet sich besonders durch die nach hinten etwas verbreiterten Augen, die Stirn ist nur so breit wie beide Augen zusammen und die Wangen entspringen von oben gesehen im Niveau der Augenmitte. Bei *gigas* sind die Augen gleichmässig gerundet, die Stirn breiter als beide Augen und die Wangen entspringen etwas ausserhalb der Augenmitte (von oben gesehen). Bei *nitidicollis* sind insbesondere die 3-4 vorletzten, dreieckig gesägten Fühlerglieder länger und das Endglied länger zugespitzt.

### Tabelle der *Omopheres*-Arten

- 1" Elytren mit 4 auffallenden, stark erhabenen Rippen. 9,5-17 mm. (Catamarca, La Rioja, Mendoza, Neuquén). *O. costipennis* (Berg).  
 1' Elytren höchstens mit schwach erhabenen Rippen . . . . . 2  
 2" Seitenloben (Wangen) mit fast rechtwinkliger Ecke auffallend stark nach vorn oben vorstehend, diagonal dachförmig gekielt. . . . . 3  
 2' Seitenloben weniger stark und scharf nach vorn oben vortretend, Ecke mehr verrundet, die diagonale dachförmige Wölbung unscharf. . . . 4  
 3" Grösser, 12,5-21 mm. Augen gleichmässig gerundet, Stirn breiter als beide Augen zusammen. Wangen entspringen von oben gesehen ausserhalb des Niveaus der Augenmitte. Fühler

überragen kaum die Halsschildbasis, besonders die 4-5 letzten, erweiterten Glieder kürzer. (Tucumán, Catamarca, La Rioja, San Juan, Mendoza) *O. gigas* (Steinh.).

- 3' Kleiner, 12-15,5 mm. Etwas schlanker. Augen von oben gesehen nach hinten verbreitert, Stirn so breit wie beide Augen zusammen; Wangen entspringen im Niveau der Augenmitte. Fühler länger, besonders die 4-5 letzten, erweiterten Glieder, die beiden letzten überragen die Halsschildbasis. (Salta, Tucumán, Catamarca, La Rioja, Córdoba, San Juan). *O. nitidicollis* (Fairm.)  
 4" Halsschild-Vorderwinkel auffallend spitz vorgezogen, erreichen die Augenmitte. Halsschild mit den Vorderwinkeln fast so lang wie breit. Elytrenpunkte groß grubig und dicht. (Argentina: Santiago del Estero). Um 10,5 mm. *O. kaszabi* Freude.  
 4' Halsschild-Vorderwinkel zuweilen spitz und etwas vorgezogen, aber nie so auffallend lang . . . . . 5  
 5" Halsschild ohne scharfen Seitenrand, höchstens leicht gekantet . . . . . 6  
 5' Halsschild wenigstens teilweise mit scharfem Seitenrand . . . . . 7  
 6" Elytren kurzoval, hochgewölbt und seitlich stark konvex. 7-11 mm. (Bolivien; Argentinien: Jujui) *O. hassenteufeli* Freude.  
 6: Elytren langoval, nur schwach längsgewölbt, im 2. und 3. Fünftel fast parallelseitig. Um 11 mm. (Catamarca). *O. peñai* sp. nov.  
 7" Elytren dachförmig, seitlich abgeflacht, hinten stärker zugespitzt. Halsschild mit flacher Längsrinne in der Mitte. 11-15 mm. (La Rioja, Mendoza). . . . . *O. wittmeri* Freude  
 7' Elytren nicht dachförmig, gleichmässig, gewölbt . . . . . 8  
 8" Elytren mit erhöhtem Diskus, kaum doppelt so lang wie zusammen breit. Augen kaum vorstehend . . . . . 9  
 8' Elytren ohne erhöhten Diskus, doppelt so lang wie breit oder länger. Halsschild meist schlanker. Augen vorstehend . . . . . 10  
 9" Augen von oben gesehen breit, nehmen mehr als 1/3 der Kopfbreite ein. Schläfen sehr kurz. Halsschild auffallend kurz, kaum geschlechtsdimorph. Elytren und vielfach auch der Halsschild sehr grob punktiert. 11-17 mm. (Bolivien und fast ganz Argentinien mit Ausnahme der Südprowinzen Santa Cruz und Chubut). *O. bacchulus* (Berg).  
 9' Augen weniger breit, nehmen von oben gesehen etwas 1/3 der Kopfbreite ein. Schläfen und Halsschild länger. Elytren und besonders der Halsschild meist feiner punktiert, letzte-

- rer beim  $\sigma^3$  aufgewölbt, wie aufgeblasen, ziemlich glatt und mit verrundeten Ecken. 9-16 mm. (Verbreitung wie *bacchulus*). *O. scabripennis* (Steinh).
- 10'' Antennenendglied länglich oval, deutlich länger als das vorletzte. Elytrenapex ziemlich kurz verengt. . . . . 11
- 10' Antennenendglied nicht deutlich länger als das vorletzte, meist etwas zugespitzt. Elytrenapex meist länger verengt. . . . . 13
- 11'' Halsschild breit, viel breiter als der breite, kleintägige Kopf oder 1 Elytre. Um 8 mm. (Mendoza) *O. españolii* Freude
- 11' Halsschild kragenförmig schmal, wenig breiter als der kleine, grossägige Kopf oder 1 Elytre. . . . . 12
- 12'' Sehr schlank, besonders der Halsschild. Elytren lang parallelseitig. Beine lang und dünn, Vorderschienen distal kaum verbreitert. 8-12 mm. (Salta, Tucumán, Catamarca, La Rioja, Santiago del Estero, San Juan, Neuquén, Río Negro). *O. foersteri* Freude.
- 12' Etwas breiter und kräftiger. Elytren vorn grösser punktiert als hinten, Elytrenseiten leicht konvex. Vorderschienen distal deutlich verbreitert. 9-12,6 mm. (Bolivien, Paraguay und ganz Argentinien). *O. difficilis* (Steinh).
- 13'' Antennenendglied rundlich. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, wenn man vom Scutellarlobus absieht; seine Vorderwinkel spitz, Hinterwinkel verrundet. Elytren mit schwach erhabenen unpunktieren Flecken. 10,5-14,5 mm. (Bolivien). *O. endrödyi* Freude.
- 13' Antennenendglied nicht rundlich, meist zugespitzt oder oval. Elytren ohne erhabene unpunktierter Flecken. . . . . 14
- 14'' Halsschild mit völlig verrundeten Vorder- und Hinterwinkeln. Elytren fein punktiert und behaart, dunkelbraun, mit rötlicher Naht. 9,5-13 mm. (Patagonien, Mendoza, San Juan, La Rioja). *O. hayekae* Freude.
- 14' Halsschildwinkel nicht völlig verrundet. Elytrennaht nicht rötlich. . . . . 15
- 15'' Halsschild etwas blasig aufgetrieben, mit stumpfen Winkeln und starker Längs- und Querverwölbung (nur  $\delta\delta$ ). . . . . 16
- 15' Halsschild nicht aufgetrieben, mit scharfen Winkeln und nur schwacher Längswölbung ( $\delta\delta + \varphi\varphi$ ). . . . . 17
- 16'' Halsschild ziemlich hochgewölbt, lackglänzend, obsolet fein punktiert. Elytrenpunk- tierung fein raspelartig. Beine sehr dünn. 8,5-15 mm. (Salta, Catamarca, La Rioja, Neuquén, Río Negro). *O. ardoini* Freude
- 16' Halsschild mässig hochgewölbt, matterm deut- lich fein eingestochen dicht punktiert. Ely- trenpunk- tierung mittelstark, seitlich etwas runzlig. Beine etwas kräftig, wenn auch lang. 10-16 mm. (Catamarca, La Rioja, San Juan, Mendoza, Neuquén, Río Negro). *O. molinari* Freude.
- 17'' Halsschild mit von oben gesehen stumpf- winklig verrundeten Vorderwinkeln und deut- lichen Basaleindrücken. Augen auffallend gross, fast kugelig, Stirn Schmäler als beide Augen zusammen. Um 10 mm. (Perú). (Siehe auch Leitzahl 12'). *O. difficilis peruensis* Freude
- 17 Halsschildvorderwinkel scharf, stumpf-bis spitzwinklig, Basalgruben höchstens angedeu- tet. Augen weniger gross, Stirn so breit wie beide Augen zusammen oder breiter. . . . . 18
- 18'' Etwas grösser, 10-16 mm., breiter und robu- ster. Augen klein, kürzer als die Kopfpartei vor den Augen, nicht sietlich über die etwas backenförmig vortretenden Schläfen vorstehend. Stirn sehr breit, etwas 3 x so breit wie beide Augen zusammen. Halsschild fast so kräftig punktiert wie die Elytren. 10-16 mm. (Ver- breitung siehe Leitzahl 16'). *O. molinari* Freu- de.
- 18' Etwas kleiner, 9-15 mm, schlanker, besonders der Halsschild dieser feiner punktiert als die Elytren. Augen etwas grösser, überragen seit- lich die sehr kurzen Schläfen: Stirn etwas doppelt so breit wie beide Augen zusammen. 19
- 19'' Halsschildvorderwinkel durch leicht konkav- en Schwung der Seiten scharf spitzwinklig, meist deutlich etwas vorgezogen. Elytren gröber punktiert. 10-15 mm. Argentinien. *O. elegans* (Steinh.).
- a'' Augen mässig gewölbt, Stirn etwas breiter als die 4-fache Augenbreite. Körper robuster. (Salta, Catamarca, La Rioja, San Juan, Men- doza). *O. elegans elegans* (Steinh.).
- a' Augen stärker gewölbt, Stirn nur doppelt so breit wie beide Augen zusammen. Körper schlanker. (Cordillere von Mendoza, Neuquén, Río Negro). *O. elegans meridionalis* Freude
- 19' Halsschildvorderwinkel scharf recht-bis stumpf winklig, Halsschildseitenrand nach vorn fast gerade verengt und die Vorderwinkel nicht vorgezogen. Elytrenpunk- tierung weniger kräftig (Salta, Catamarca La Rioja, Neuquén, Río Negro). (Siehe auch Leitzahl 16''). *O. ardoini* Freude.

Liste der Arten in Collection Luis E. Peña.

*Omopheres costipennis* (Berg). 16 Exemplare von 9,5-17 mm. Alle von Argentina, 4 km. N. San-

ta María, Catamarca, 1700 m, 4 x 1968, leg. Luis E. Peña.

*Omopheres gigas* (Steinh.) 16 Exemplare von 12,5-21 mm. Fundorte El Rincón Andalgalá, Tucumán, 8.10.1968; 20 km. N. La Rioja, 24/25. IX.1968; Tucunuco, San Juan, 29/30. I.1970, alle leg. Peña; altes Material von Mendoza, I. 1921, leg. C.S. Reed.

*Omopheres nitidicollis* (Fairm.). 26 Exemplare von 12-15,5 mm. Fundorte: El Carmen, 1900 m, S. Molino, Salta, 6/7.X.1968; El Rincón Andalgalá, Tucumán, 8.X.1968; 4 km. N. Santa María, Catamarca, 1700 m. 4.X.1968; Tinogasta, Catamarca, 31. I.1970; 20 km. N. La Rioja, 24/25. IX. 1968; Tucunuco, San Juan, 29/30. I.1970; 15 km. W. San Juan, 21. IX.1968, alle leg. Peña.

*Omopheres bacchulus* (Berg). 29 Exemplare von 8,5-16 mm. Fundorte: Cochabamba, Peña Colorada (E), 1500 m, 10. II.76 und Villa Granado (E), 2200 m, 10. II.76; Argentina: Tinogasta, Catamarca, 31. I.70; Santa María, Catamarca, 2. II.70; 20 km. N. La Rioja, 24/25. IX.68; Tucunuco, San Juan, 29/30. I.70; Matagusan, San Juan 29. I.70; alle leg. Luis E. Peña; alte Exemplare von Rep. Arja. und Mendoza, I.1921, leg. C.S. Reed.

*Omopheres scabripennis* (Steinh.) 54 Exemplare von 9-16 mm. Fundorte: 4 km. N. Santa María, Catamarca, 1700 m, 4.X.1968; Tinogasta, Catamarca, 31. I.70; El Tala, Tucumán, 14. II.70; La Viñita, 1800 m, Tucumán, 5.X.68; 20 km. N. La Rioja, 24/25. IX.1968; Tucunuco, San Juan, 29/30. I.70; E. Picheuta, Mendoza, 27. I.70, alle leg. Luis E. Peña; Choel-Choel, Río Negro, I.77, leg. D. Martínez; alte Exemplare von Mendoza. Cap. de la Este, ex coll. Herbst.

*Omopheres hassenteufeli* Freude. 5 Exemplare von 8-10 mm. Alle von Herrn Peña in der Provinz Jujuy gesammelt, und zwar N. Tilcara, 23.X und Cienega Mina Pirquitas, 4000-4200 m, 3. XI.68

*Omopheres molinari* Freude. 8 Exemplare von 12-16 mm. Fundorte: 4 km. N. Santa María, Catamarca, 1700 m, 4.X.68; Matagusan, San Juan, 29. I.1970, alle leg. Peña.

*Omopheres difficilis* (Steinh.) 20 Exemplare von 9-12 mm. Fundorte: Bolivia: Villa Abecia, 2400 m, Tarija, 11. III.76; Argentina: El Carmen, 1900 m, S. Molino, Salta, 6/7.X.68; 27 km. S. Güemes, Salta, 10.X.68; El Rincón Andalgalá, Tucumán, 3.X.68; 16 km. N. Catamarca, 25/26. IX.68. 4 km. N. Santa María, Catamarca, 1700 m, 4.X.68; 20 km. N. La Rioja, 24/25. IX.68, alle leg. Luis E. Peña; Choel-Choel, Río Negro, I.77, leg. Martínez (Dieses Exemplar macht den Eindruck einer eigenen ssp., zur sicheren Beur-

teilung wäre aber mehr Material erwünscht.) Einige alte Exemplare "Rep. Arg."

*Omopheres difficilis peruensis* Freude. 1 Exemplar von 10 mm aus Perú, Chulucana, 2. XI.77, leg. Peña.

*Omopheres foersteri* Freude. 16 Exemplare von 8-12 mm. Fundorte: 27 km. S. Güemes, Salta, 10.X.68; El Carmen, 1900 m. S. Molino, Salta, 6/7.X.68; Rio Juramento, S. Güemes, Salta, 13.X.68; El Rincón Andalgalá, Tucumán, 3.X.68; 20 km. N. La Rioja, 24/25. IX.68, alle leg. Luis E. Peña.

*Omopheres ardoini* Freude. 7 Exemplare von 8,5-12,5 mm. Fundorte: Andalgalá, Catamarca, 27. XI.75, leg. L. Stange; 20 km. N. La Rioja, 24/25. IX.68, leg. Luis E. Peña.

*Omopheres elegans* (Steinh.) 18 Exemplare von 10-15 mm. Fundorte: El Carmen, 1900 m, S. Molino, Salta 6/7.X.68; 4 km N. Santa María, Catamarca, 1700 m. 4.X.68; 20 km N. La Rioja, 24/25. IX.68, alle leg. Peña; altes Material von Mendoza, XI.1920, leg. C.S. Reed.

*Omopheres elegans meridionalis* Freude. 3 Exemplare von 10,5-13,5 mm. Von Herrn Peña in Argentina, Chosme, 19. XI.71 und Recta de Tintín, 4. II.70 erbeutet.

*Omopheres hayekae* Freude. 4 Exemplare von 9,5-13 mm. Von Herrn Peña in San Juan gesammelt, und zwar 15 km W. San Juan, 21. IX.68, und 22 km E. Jachal, 23. IX.68.

Die neue Art *Omopheres peñai* steht zweifellos *O. hayekae* am nächsten und ist systematisch nach dieser einzuordnen. Hier die Beschreibung.

*Omopheres peñai* spec. nov.

Argentina: Catamarca Um 11 x 4 mm.

Dunkelbrauner, schlanker *omopheres* mit rötlicher Naht, zuweilen auch der Halsschild rötlich. Die Schienen heller bräunlich.

Der Körper vollständig, etwas ungleich dicht, flach, mittelstark punktiert und fein goldgelb behaart.

Kopf quer, von etwas halber Halsschildbreite, Clypeus vorn gerundet abgestutzt, Seitenloben (Wangen) über der Fühlerwurzel etwas gerundet aufgewölbt, kürzer als die mittelgrossen, mäsig vorgewölbten Augen, Stirn zwischen den Augen ziemlich breit, Schläfen gerundet verengt.

Halsschild beim ♂ (mir liegen nur ♂♂ vor) etwas aufgeblasen, von der Breite der Elytren, Seiten ungerandet und stark gerundet, die Vorderwinkel nur durch das Ende des noch erkennbaren Vorderrandes angedeutet, Hinterwinkel vollständig verrundet und die Basis nur in der Mitte

gerandet; vor der Basismitte ist eine kurze und schwache Längsimpresion angedeutet. Scutellum kurz zungenförmig.

Elytren über doppelt so lang wie zusammen breit, fast parallelseitig, nach hinten kaum erweitert (etwas klaffende Elytren täuschen eine Erweiterung vor), Schultern in kurzem Bogen abgerundet, mit deutlicher Schulterbeule, Apex zugespitzt verengt.

Fühler sehr schlank, verhältnismässig kurz, 3. Glied so lang wie 1. + 2., die 3 vorletzten schwach gesägt, Endglied kurz, etwas zugespitzt.

Beine lang und schlank, Schienen länger als die Tarsen, 1. Hintertarsenglied länger als 2. + 3. und länger als das Klauenglied.

Tasterendglied schwach beilförmig. Augen senkrecht oval, von den Wangen schwach winklig ausgeschnitten.

Holotypus, ♂, und 2 ♂ Paratypoiden von Argentinien, Catamarca 4 km. N. Santa María, 1700 m, 4.X.68, leg. und in Collection Luis E. Peña.

Ich widme die Art ihrem verdienstvollen Sammler und Spezialisten, meinen Freund und Kollegen, Herrn Luis E. Peña Sr. in Santiago di Chile. Für liebenswürdige Überlassung eines Paratypoids für meine Spezialsammlung danke ich verbindlichst.

Auf die Ähnlichkeit mit *O. jayekae* wurde bereits hingewiesen. Man muss allerdings von dem aufgeblasenen Halsschild absehen, der aber beim *o* sicherlich nicht aufgeblasen ist.

An weiteren Epitraginen waren vertreten: *Eunotiodes porcellus* (Berg) — 8 Exemplare von 10-12 mm. Fundorte: Bolivia; N. Rio Mizque, 2300 m, Cochabamba, 9.II.76; Argentinien 16 km. N. Catamarca, 25/26.IX.68; 4 km. N. Santa María, Catamarca, 1700 m, 4.X.68; 20 km. N. La Rioja, 24/25.IX.68, alle leg. Peña.

*Parepitragus solieri* Casey. 2 Exemplare von 11-11,5 mm. Fundorte: Ecuador: Rio Puyango, 17.VIII.77, leg. Peña; Argentinien: Choele-Choel, Rio Negro, 1.77, leg. A. Martínez.

*Parepitragus pulverulentus denticeps* Gebien. 1 Exemplar von 10 mm, von Herrn Peña am 1. II.71 in Ecuador, N. Salinas, Guayaquil, erbeutet.

*Parepitragus ater rossi* Freude. 1 Exemplar von 9,5 mm, von Herrn Peña am 27.II.65 in Perú, El Palmar, Guayas, gefangen.

*Parepitragus ater ater* Kulzer, 3 Exemplare von 9-10 mm, Fundort: Perú, Pachacamac, S. Lima, 22.VII.68, leg. O'Brien.

*Epitragopsis vulgaris* (Lap.) 11 Exemplare von 8,5-9,5 mm. Alle von Herrn Peña in Ecuador gesammelt, und zwar. Moya E. Alausi, 2500 m,

13.XII.70; Sta. Isabel a Pasaje, 1500 m. 10-13. III.65; R. Guajilabamba, 1600 m. 7.I.71.

*Epitragopsis rotundicollis* Marcuzzi. 3 Exemplare von 9 mm, die Herr Peña in Ecuador, Limón-Playa, 16.XI.70, erbeutet hat.

*Epitragopsis diremptus* (Karsch). 4 Exemplare von 8-9 mm, alle von Herrn Peña in Ecuador gesammelt, und zwar W. Loja a La Toma, 1500 m. 18/19.XI.70; Río León, Oña, 2100 m, 30.XI.70; Moya E. Alausi, 2500 m, 13.XII.1970; N. Peruchico (Otavalo), 7/8.I.71.

*Epitragella dimorpha* Kulzer. 4 ♂♂ von 8,5-9,5 mm, die Herr Peña am 2.II.70 bei Santa María, Catamarca, erbeutete.

*Schoeniphegoenus torresi* Freude. 1 Exemplar von 9 mm, welches Herr Peña im 1956 Mar del Plata, Buenos Aires, fing.

Ich benutze die Gelegenheit, diesem Bericht 2 schon lange fällige Neubeschreibungen von Material anzufügen, welches von Herrn Moacir Alvarenga, Río de Janeiro, gesammelt worden ist.

*Ortheolus furcatus* spec. nov.

Brasilien: Mato Grosso, S. Felix. 6,6 × 2,5 mm. Dunkelbrauner Ortheolus mit schwachem Bronzeschimmer, besonders auf dem dunkleren Kopf und Halsschild.

Kopf gross, stark quer, verrundet trapezförmig, Augen gross, länger als die Seitenloben (Wangen), etwas gewölbt und nach hinten verbreitert, konvex in die stark verengten Schläfen übergehend. Epistom breit verrundet, wenig länger als die stark gebogenen Seitenloben.

Die Punktierung des Kopfes ist kräftig und besonders zwischen den Augen vergrössert. Ein sehr feiner Supraorbitalkiel ist erkennbar. Die kurzen Fühler reichen etwa bis zur Halsschildmitte.

Der Halsschild ist mässig quer, Länge: Breite etwas 15:22, seine Vorderecken sind lang, etwa bis zur Augenmitte vorgezogen und bilden von der Seite gesehen einen Winkel von circa 45°, der Halsschild ist vollständig fein gerandet, seine Seiten sind mässig gebogen und die Hinterwinkel schwach nach hinten gezogen, wenig unter 90°. Vor der Basismitte ist ein schwacher Quereindruck erkennbar. Die kräftige und dichte Punktierung wird zu den Seiten feiner runzlig Die Basis ist zu einem breiten Scutellarlappen ausgezogen. Scutellum klein und quer.

Die Elytren sind wenig mehr als doppelt so lang wie breit, glänzend, bis zu 2/3 etwa parallel, dann verengt und gemeinsam zugespitzt.

Die kräftige Punktierung ist an der Basis diffus, bildet dann 10 feine, aber scharfe Punktreihen;

die Scutellarreihe ist in der diffusen Basalpunktierung undeutlich. Die sehr feine und spärliche Intervallpunktierung ist in der Elytrenmitte zu einer unscharfen Punktreihe geordnet. Der Nahtzwischenraum ist nach hinten allmählich vertieft, die Übrigen leicht gehoben, sie laufen mit den entsprechenden äusseren paarweise zusammen.

Der Prosternalfortsatz ist dorsoventral abgerundet.

Die Beine sind kräftig, die Mitteltarsen so lang wie die Schienen, Vorder- und Hintertarsen kürzer als diese. Das Klauenglied ist besonders lang.

Der Holotypus unicus von S. Felix, Mato Grosso, VI.61, leg. M. Alvarenga, befindet sich im Museum Dr. Georg Frey, Tutzing.

Die Art dürfte verwandtschaftlich *O. panamensis* (Champ.) am nächsten stehen, ist aber durch die verlängerten Halsschildvorderecken und den stark basal verbreiterten Kopf mit den grossen Augen leicht zu unterscheiden.

#### *Hemasodes alvarengai* spec. nov. (Fig.)

Brasilien: Pernambuco. 4,5-5,5 x 1,8-2,2 mm.

Kleinste *Hemasodes*-Art. Rötlich braun, schlank

Kopf ohne Epistom schwach quer, Augen gross, mässig, seitlich vorgewölbt, von oben gesehen länger als die Kopfpattie vor den Augen. Stirn wenig breiter als die doppelte Augenbreite. Fühler kurz, erreichen den Halsschildhinterrand nicht.

Halsschild schwach quer, von oben gesehen vorn fast gleichmässig konvex verrundet, von der Seite gesehen aber mit deutlichen Vorderwinkeln von etwas über 90°, deren Spitze verrundet ist. Die Hinterwinkel sind beim ♂ spitzer als beim ♀. Der Halsschild ist vorn stark, hinten schwächer quer gewölbt und bildet mit der Elytrenbasis beim ♂ keinen, beim ♀ einen stumpf einspringenden Winkel.

Das Scutellum ist klein, kurz zungenförmig.

Die Elytren sind schlankoval, hinten etwas lang gemeinsam zugespitzt.

Der ganze Körper ist fein punktiert und kurz, anliegend goldgelb behaart. Die ziemlich dichte, ungeordnete Punktierung ist auf Kopf, Halsschild und Schultern etwas kräftiger und nur im Bereich der Elytrenmitte etwas querröhig geordnet.

Der Aedoeagus liegt quer, ist leicht gekrümmt, distal schwach verdickt und dann lang konvex ausgeschnitten und zugespitzt. (Abb. Aed. a, b).

Holotypus (♂), Allotypus (♀) und 2 Paratypide von Petrolina, Pernambuco, Brasilien, V. 1969, leg. Moacir Alvarenga, in meiner Spezialsammlung. Ich widme die Art Ihren, Sammler, meinen verehrten Freund, Herrn M. Alvarenga, und danke ihm herzlich für die geschenkwweise Überlassung des Materials.

Die Art kommt *H. eisentrauti boliviensis* Freude am nächsten. In meine Tabelle in Ent. Arb. Mus. Frey 1967 kommt man bei der Bestimmung auf *H. minutus* (Steinh.). Von diesem unterscheidet sich die neue Art aber durch ihre kleinere, schlankere Gestalt und ihre grösseren Augen. Sie ist folgendermassen einzufügen:

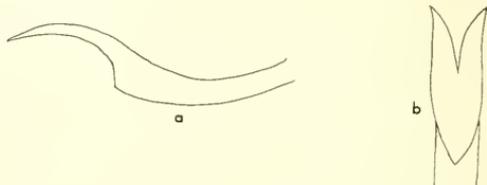
10'' Halsschildvorderrand konvex und hochgewölbt, Vorderwinkel nach unten gezogen; Halsschild deshalb vorn schmal. . . . . 10a

10a'' Kleiner, 4,5-5,5 mm, schlanker, zierlicher, auch die Beine. Kopf mässig, breit, Augen gross, länger als die Kopfpattie vor den Augen, Stirn kaum breiter als die doppelte Augenbreite. Elytren hinten länger zugespitzt. Punktierung feiner. *H. alvarengai* spec. nov.

10a' Grösser, 5,5-9,5 mm, etwas gedrungener und kräftiger, auch die Beine. Kopf breiter, Augen kleiner, nicht länger als die Kopfpattie vor den Augen, Stirn breiter als die doppelte Augenbreite. Elytren hinten kürzer verengt. Punktierung gröber. *H. minutus* (Steinh.)

#### Literatur

FREUDE, Heinz 1967 und 1968. *Revisión de Epitragini (Coleoptera, Tenebrionidae)*. Ent. Arb. Mus. Frey 18: 137-307 und 19: 32-143.



Aedeagus von *Hemasodes alvarengai* n. sp.

a) von oben; b) von der seit